

WIE KOMMT DAS NEUE IN DIE WELT?

Angetrieben von Neugierde, Unzufriedenheit, Hoffnungen und Ängsten erdenken Menschen seit Jahrhunderten technisch basierte Zukunftsvorstellungen. Inspiriert von vorangegangenen Entwicklungen, beeinflussen sich Fiktion und reale technische Erfindungen oft gegenseitig: Ideen aus der Wirklichkeit werden in Literatur, Filmen oder Illustrationen aufgegriffen, neu kombiniert und mögliche Auswirkungen weitergedacht. Fiktionale Erzählungen dienen wiederum als Inspirationsquelle für technische Entwürfe. Welche Idee genau auf eine andere Idee folgt, ist auch eine verschlungene Geschichte von Zufälligkeiten und Gleichzeitigkeiten, die sich kaum eindeutig nachzeichnen lässt.

Im ausgehenden 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts stimmen viele Autoren*innen, Zeichner*innen und Erfinder*innen eine schillernde und faszinierende Zukunftsmusik an. Sie träumen von fliegenden Autos, von Städten im All und Lebenswelten unter Wasser. Sie sagen Bildtelefone in der Westentasche voraus und erdenken sich Zeitmaschinen, um in die Zukunft zu reisen. In den 1970er Jahren jedoch wandelt sich die einstige Technikeuphorie in eine breite Technikskepsis. Die beiden Weltkriege, Umweltzerstörung, Ölkrise und Atomkrieg haben schmerzlich deutlich gemacht, dass technische Erfindungen neben Alltagserleichterungen gravierende Auswirkungen für Mensch und Umwelt haben.



Personenrohrpost von Klaus Bürgele,
erschienen in Das Neue Universum 1984, © Fabian Scholz

Back to Future Technikvisionen zwischen Fiktion und Realität

Gefördert durch die



Mit einer Virtual Reality von:



Kooperationspartner:



Medienpartner:



Ausstellungsdauer: 3. Dezember 2021 – 28. August 2022

Expotizer: back-to-future.museumsstiftung.de
Erkunden Sie die Ausstellung online!

Eintritt: 6 €, ermäßigt 3 €, bis 17 Jahre frei

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag

Wir passen unsere Öffnungszeiten sowie die Regelungen zum Zutritt und zur Teilnahme an Veranstaltungen der Coronasituation an. Bitte informieren Sie sich vor Ihrem Besuch auf unserer Webseite www.mfk-berlin.de

Blieben Sie auf dem Laufenden mit unserem Newsletter: www.mfk-berlin.de/newsletter/ oder folgen Sie uns auf Twitter / Instagram: @mfk_berlin, Facebook: @mfk.berlin, #mfkbacktofuture

Verkehrsverbindungen: U-Bahn: U2 Haltestelle „Mohrenstraße“ und U2/U6 Haltestelle „Stadtmitte“, Bus: M48, 200, 265

Museum für Kommunikation Berlin

Leipziger Straße 16, 10117 Berlin-Mitte, Telefon (030) 202 94 0, mfk-berlin@mspt.de, www.mfk-berlin.de

Ein Museum der Museumsstiftung Post und Telekommunikation
Getragen von der Deutschen Post und der Deutschen Telekom

Titelfotografie „Travelling sound chairs at Futurama exhibit“
Design von Norman Bel Geddes, Weltausstellung 1939, New York City.
© General Motors LLC

back to FUTURE

**TECHNIKVISIONEN
ZWISCHEN FIKTION UND REALITÄT**
3. DEZEMBER 2021 BIS 28. AUGUST 2022



Begleitprogramm bis 31. März 2022

Museum für
Kommunikation
Berlin



VORTRAGSREIHE

Wissenschaft in the house

Vortragsreihe in Kooperation mit dem Leibniz-Zentrum für Literatur- und Kulturforschung

Für die Teilnahme an den Vorträgen fällt der Museumseintritt an. Die Teilnahme ist nur nach Anmeldung möglich unter: www.eveeno.com/wissenschaft-in-the-house



Di, 18.1.2022, 18.30 Uhr

Der Weg zu den Sternen.

Zukunftsvisionen in sozialistischer Science Fiction

Dr. Matthias Schwartz

Nach dem ersten künstlichen Erdsatelliten 1957 und Juri Gagarins Flug in den erdnahen Weltraum 1961 entstand in den sozialistischen Ländern Osteuropas ein neuer Technik- und Wissenschaftsoptimismus, der den Aufbau des Kommunismus bis zum Ende des Jahrtausends als eine realistische Perspektive ansah. Insbesondere das Genre der Science-Fiction lieferte in Film und Literatur jene Zukunftsvisionen, die noch heute Vorstellungen von Mensch und Kosmos, Fortschritt und Raumfahrt prägen.

Di, 8.2.2022, 18.30 Uhr

Kunst und Freiheit im Zeitalter der künstlichen Intelligenz

Dr. Zaal Andronikashvili

Wie wird das Leben der Menschen im Zeitalter der maschinellen Intelligenz aussehen? Macht uns der technische Fortschritt freier oder werden wir von unseren Technologien abhängig sein? Technologische Entwicklungen der letzten Jahrzehnte haben neue Zukunftsvisionen geprägt, die als Posthumanismus oder Transhumanismus bekannt geworden sind. Dazu gehören die Theorien der Singularität, des „Artificial Intelligence Takeover“ und des Überwachungskapitalismus. Sie alle gehen von einem radikalen Rückgang der menschlichen Handlungsfähigkeit und Freiheit aus. Diese Entwicklungen werden im Vortrag am Beispiel des Romans von Victor Pelevin „Iphuck10“ (2017) verfolgt.

Di, 22.2.2022, 18.30 Uhr

Kleider machen Zukunft:

Smart Clothes & Wearables gestern und heute

Dr. Tatjana Petzer

Dass Textilien und Accessoires mit Technik verschmelzen und nicht nur die Garderobe der Zukunft, sondern den Menschen selbst transformieren werden, visioniert bereits die frühe Science-Fiction. High-Tech-Anzüge, die Superkräfte verleihen, und Körpergadgets der Populärkultur konkurrieren heute mit innovativen SmartTex-Kreationen aus der Designforschung. Tragbare Technik und intelligente Kleider von morgen lassen dabei auch Anleihen von futuristischen Vorgängern erkennen.

Di, 1.3.2022, 18.30 Uhr

Die kybernetische Stadt.

Planetarische Stadtplanung im Kalten Krieg 1950-1970

Dr. Alexandra Heimes

Die Kybernetik, die Wissenschaft von sich selbst regulierenden Systemen, hat vielerlei Fantasien angeregt, wie sich die menschliche Zivilisation erneuern ließe. Ein exzentrisches Beispiel sind z.B. die stadtplanerischen Entwürfe, die in den Nachkriegsjahrzehnten von dem Künstler Nicolas Schöffer oder dem Architekten und Komponisten Iannis Xenakis vorgelegt wurden. Die Stadt der Zukunft hätte man sich demnach in Gestalt von megalomanen Bauten vorzustellen, die kilometerweit in den Himmel ragen und die sich, dank ihrer kybernetischen Organisation, von der Erde weitgehend unabhängig machen. Ausläufer dieser Vorstellungen, so scheint es, leben bis heute fort.

FÜHRUNGEN

Für die Teilnahme an den Führungen fällt der Museumseintritt an. Die Teilnahme ist nur nach Anmeldung möglich unter: www.mfk-berlin.de/termine-liste

Öffentliche Führungen für Einzelbesucher:innen, jeden 1. Dienstag, 18.30 Uhr und jeden 3. Sonntag, 14 Uhr

Di, 15.2.2022, 18.30 Uhr

Sonderführung: Der Traum vom Hyperloop.

Die Rohrpost als Inspiration moderner Logistikideen

Wenke Wilhelm, Kustodin Transportgeschichte & Verkehr, MSPT

Als schnellstes Nahverkehrsmittel spielte die Rohrpost ungefähr 100 Jahre lang in Berlin und anderen Großstädten eine zentrale Rolle im innerstädtischen Nachrichtenverkehr. Sie regte schon früh zu Zukunftsvisionen über die menschliche Mobilität an und dient bis heute als Inspiration für innovative Logistikideen. Erfahren Sie bei einer Führung mehr über dieses kleine Transportwunder und besuchen Sie unseren sonst unzugänglichen Rohrpostkeller.

Di, 22.3.2022, 18.30 Uhr

Kuratorinnenführung mit Gespräch

Katja Weber, Kuratorin der Ausstellung, reflekt

Während der Führung reisen wir gemeinsam durch die Ideengeschichte von Erfindern, Autorinnen und Zeichnern zur Optimierung des Menschen und grenzenloser Kommunikation. Was treibt uns an, unsterblich zu werden? Welche Erfindungen haben wir hervorgebracht, um jederzeit und an jedem Ort kommunizieren zu können? Wie kommt es zur Durchsetzung dieser Ideen? Und würden Sie sich Technik einsetzen lassen, um besser hören zu können? Ein lebendiges Gespräch ist sehr gewünscht.

Familienangebote

Aktuelle Infos zu Ferien-Programmen und Familien-Sonntagen finden Sie unter www.mfk-berlin.de/termine-liste

Museumspädagogische Angebote

Auf unserer Website finden Sie alle Informationen zu Workshops und Führungen für Kindergärten, Grundschulen, Schulen ab der 7. Klasse, Berufsschulen & Gruppen: www.mfk-berlin.de/bildung-vermittlung

Folgende Workshops erwarten Sie u.a.: 'Comic der Zukunft. Mit der Zeitmaschine unterwegs', 'Erfindet die Zukunft jetzt! Mitmach-Recycling-Aktion' und 'Podcast der Zukunft. Pssst... welche Geräusche hört Ihr in 100 Jahren?'

EXTRA-TIPP: Viele Workshops sind auch als digitale Version buchbar!